

## Neue Leitung für Armenisch-Apostolische Kirche in Österreich

Die Armenisch-Apostolische Kirche in Österreich steht unter neuer Leitung: Erzarchimandrit Haigazoun Najarian folgt auf Erzbischof Mesrop Krikorian. Das Oberhaupt der Kirche, Katholikos Karekin II., hat den Übertritt in den kirchlichen Ruhestand von Erzbischof Krikorian gewährt und zugleich den Erzarchimandriten zum Patriarchal-delegaten für Mitteleuropa und Skandinavien bestellt. Najarians Zuständigkeitsbereich erstreckt sich neben Österreich auch auf Ungarn, die Slowakei, Tschechien, Schweden, Norwegen, Finnland und Dänemark.

Erzarchimandrit Najarian wurde 1952 in Aleppo (Syrien) geboren und 1973 zum Priester geweiht. Seine akademische Ausbildung absolvierte er am Kings College in London, an der St. Andrews University in Schottland und an der Columbia University in New York. Von 1995 bis 2000 war er Dekan des Theologischen Seminars von Etschmiadzin, dem Sitz des Katholikosats in Armenien. Im Anschluss wirkte Najarian in England und den USA. Er ist Staatsbürger der Vereinigten Staaten von Amerika.

Erzbischof Krikorian führte die armenisch-apostolische Kirche in Österreich u.a. zur aktiven Mitgliedschaft im heimischen Ökumenischen Rat der Kirchen. Unter seiner Leitung konnte die armenische Gemeinde in Wien die St. Hripsime-Kirche einweihen. 1986 wurde Krikorian zum Bischof ernannt, die Bischofsweihe erteilte ihm der damalige Katholikos Vasgen I.; 1992 wurde er zum Erzbischof bestellt.

Die armenisch-apostolische Kirche, die sich mit dem Konzil von Chalcedon 451 von der Universalkirche trennte, zählt heute rund sechs Millionen Gläubige in Armenien, in weiteren Ländern des Nahen Ostens, in Europa und Amerika.

Derzeit leben in Wien ca. 3.000 Armenier und eine kleine Anzahl armenischer Studenten aus verschiedenen Ländern des Nahen Ostens. In den anderen Bundesländern leben bis zu 2.000 armenisch-apostolische Christen, hauptsächlich Migranten aus Armenien und dem Iran. Seit 1972 ist die Armenisch-Apostolische Kirche in Österreich staatlich anerkannt.

*Wien-Jerewan, 13.06.11 (KAP)*